

## **MBT-OUTDOOR-Test in Arosa:**

In der Woche vom 21. Juni 2004 bis 25. Juni 2004 bin ich vom Hotel Valsana, Arosa, zu einer Wanderwoche eingeladen worden, zusammen mit einigen Spieler/Innen vom Liechtensteinischen Panflötenchor. Sofort kam mir der Gedanke, den MBT Outdoor zu kaufen und bei dieser Gelegenheit zu testen. Da ich mich schon am Sonntag den 20. Juni gegen Abend dort einfinden musste, hatte ich nur sehr wenig Zeit den neuen Schuh vorher zu probieren.

Am Montagmorgen ging es gleich los, zuerst auf einer Asphaltstrasse hinunter zur Plessur. Dann aufwärts dem Bachlauf entlang auf Wanderwegen mit verschiedenen Untergründen wie, Sand-, Steinen-, Wiesen-, Felsplatten und sogar Schneefelder. Ich wollte es gleich wissen und lief ca. eine Viertelstunde extra auf einem Altschneefeld, das gegen die Mittagszeit immer nasser wurde.

Daher sank ich bis zu 30 cm tief ein, bekam aber keine nassen Füße. Über diverse Umwege erreichte unsere Gruppe den Schwellisee nach etwa 2 1/2 Stunden. Nach kurzer Mittagsrast bot meine Gruppe, sie bestand aus 18 Panflötenspieler/Innen, ein musikalisches Naturkonzert umgeben von einer phantastischen Bergwelt. Nach 14.00 Uhr war Weitermarsch angesagt. Wieder konnte ich den Outdoor auf dem Rückmarsch testen, diesmal auch noch über Wasserläufe und zuletzt wieder auf Asphalt, zurück ins Hotel. An diesem Tag legte ich gemäss dem Schrittzähler 19'000 Schritte zurück, ohne Probleme und vor allem ohne Blasen an den Füßen. Ich war eigentlich auf Muskelkater und Knieschmerzen gefasst, aber nichts von dem traf ein! Woran mag das wohl gelegen haben?

Dienstagmorgen: Das Wetter wusste nicht recht was es wolltte, jedenfalls packte ich die Regenjacke ein. Das Ziel lag auf etwa 2200 m ü.M. die best bekannten Tschuggenhütte, weiter zur Alp Maran und zurück über den „Eichhörchenwald“. Gegen Mittag begann es zu regnen, sogar leichter Schnee fiel und klatschnass kehrten wir ins Hotel zurück. Die MBT-Schuhe hielten bestens durch über Stock und Stein, Schnee und Bachbette. Der Schrittzähler zeigte 15'000 Schritte an. Nach einem Besuch im Hotel-Schwimmbad und Dampfbad fühlte ich mich wieder wie neugeboren.

Mittwoch: Für Mittwochmittag war auf dem Weisshorn Gipfel (2600 m ü.M.) ein öffentliches Panflötenkonzert angesagt. Für uns war es frei, mit zu wandern oder mit der Kabinenbahn hoch zu fahren. Mit dem Outdoor am Fuss wollte ich es natürlich wieder wissen. Das Wetter war für diese Bergwanderung bestens geeignet. Da ab der Mittelstation noch Schnee lag, wussten wir nicht genau, ob wir bis ganz zum Gipfel laufen konnten. Um 09.00 Uhr war Abmarsch. Nach etwa 2 Stunden erreichten wir die Mittelstation. Da im oberen Bereich des Weisshorn Gipfels noch viel Schnee lag, entschloss sich unser Tourenleiter ab der Mittelstation mit der Bahn hoch zu fahren. Oben angelangt, stürmten wir gleich den Gipfel auf 2650 m ü.M. Ich und meine MBT's konnten es nicht lassen und stiegen im Schnee zum Startplatz der Damenabfahrt ab. Alles ging gut und so erreichte ich auf diesem kleinen Abstecher das Gipfelrestaurant. Nach kurzem Apéro gab unsere Panflötengruppe zwischen 12.30 und 14.00 Uhr zwei Konzerte im

Restaurant, weil es auf dem Plato oben zu stark windete. Das grosse Restaurant füllte sich in dieser Zeit doch zwei Mal.

Erstaunlich für uns Spieler war, dass wir auf dieser Höhe doch wiedererwartend genug Luft zum Blasen hatten. Leider musste der Abstieg auch auf die Mittelstation verlegt werden. Auf steinigem doch gutem Weg stiegen nur noch wenige, über die mit einer phantastischen Alpenflora überzogenen Arosener Alpen, Richtung Inner Arosa ab. Ein schöner, aber strenger Tag ging mit knapp 10'000 Schritten zu Ende und mich überzeugte der Outdoor immer mehr.

Der Donnerstag war eigentlich als Ruhetag vorgesehen. Als ich aber frühmorgens die Sonne am Himmel sah, war für mich klar, heute wollte ich es wissen. Im gleichen Hotel logierte auch eine Nordic Walking Gruppe. Dieser durfte ich mich anschliessen. Das Tagesziel war die Ochsenalp auf ca. 2200 m ü.M.. Gut, dass ich die Stöcke im Rucksack verstaut hatte, denn zügig mitlaufen konnte ich nur mit den Stöcken. Berg auf und Berg ab mit dem Outdoor an den Füßen hielt ich das Tempo nach einigen Anfangsschwierigkeiten gut mit. Alle waren erstaunt wie gut ich mit dem MBT zu Recht kam. Ich merkte keinen grossen Unterschied gegenüber einem Walkingschuh. Nach dieser Herausforderung war ich gespannt, ob ich einen Muskelkater eingefangen hatte und ob meine Knie sich bemerkbar machten. Nach Schwimmen und dem für mich obligatorischen Dampfbad, einem Sechsgang-Nachtessen und Panflöten üben, schlief ich nach einem Besuch an der Bar mit dem Wissen, wieder einen herrlichen Tag erlebt zu haben, selig ein. Ich hatte wieder über 12'000 Schritte getätigt.

Der Freitag war für uns „Paner“ nicht als Wandertag vorgesehen, sondern üben und zwei Konzerte geben war angesagt. Für das Abschlusskonzert in der Hotelanlage reisten noch über zwanzig Spieler/Innen extra an. Ein grosser Erfolg war der Lohn für uns.

Nach dem Frühstück am Samstagmorgen war die Zeit gekommen, Ade zu sagen. Mit vielen schönen Erinnerungen und total etwa 56'000 Schritten mit dem MBT Outdoor verliess ich Arosa.

**Test-Zusammenfassung:** Der Outdoor hat mich voll überzeugt. Ich hatte auf allen Unterlagen wie: Erdboden, Steine, loses Geröll, Felsplatten, Gras, Schnee und Wasser nie Probleme. Keine Druckstellen an den Füßen, Rist oder Fersen bekam ich zu spüren, was will man mehr?

Walter Schlotter  
MBT Instruktor